



Tag 8

Ein Symbol aus dem Urheiligtum:

PETRUS UND PAULUS



Tag 8

Ein Symbol aus dem Urheiligum:

PETRUS UND PAULUS

Sie stehen der Königin zur Seite, ganz nah an ihrem „Thron“, die beiden Apostelfürsten Petrus und Paulus, die erst eine Wandlung erfahren mussten, bis sie diesen Platz einnehmen konnten. Aus entmutigten „Versagern“ wurden starke Persönlichkeiten, große Heilige. In ihrer Mitte die MTA, die Königin der Apostel! Sie ist es, weil sie jedes Apostolat ausgeübt und an Hingabe übertroffen hat: Ihr Ja zu Gottes Plänen macht sie zur Mutter Christi, dessen Wege sie treu mitgeht bis unter das Kreuz. Während die verängstigten Jünger sich verstecken, steht ihr Glaube an die Verheißungen Jesu felsenfest, sie glaubt stellvertretend für alle Gläubigen. Im Coenaculum fleht sie den Heiligen Geist herab auf die junge Kirche. Um Maria entsteht Gemeinschaft, ein neues Miteinander, Sendungsergriffenheit, die befähigt, Zeugnis zu geben von der Hoffnung, die in uns lebt.

Heute erwählt unsere liebe Mutter und Königin uns als ihre Apostel und Werkzeug. Auch schwach, wie die ersten? Ja, sehr, aber mit nicht weniger Gnadengeschenken ausgestattet, als die ersten. Wir sind heute ihre Apostel, die mitwirken dürfen, Schönstatt in der Welt immer neu zu begründen. Wir haben ein heiliges Erbe erhalten, eine Sendung, einen Schatz, ein Geschenk, das uns drängt, es unserer Kirche und der heutigen Welt weiterzuschicken. Unser Vater

sagt uns erneut: "Was ihr ererbt von euren Vätern habt, erwerbt es, um es zu besitzen."

Ein Impuls aus dem Leben

Mein Arbeitsplatzheiligtum trage ich immer bei mir, und zwar in meiner Hosentasche. Es ist ein Schlüsselanhänger mit MTA-Bild. Das Schöne an diesem winzigen Heiligtum ist, dass es nicht nur für mich da ist, sondern „apostolisch wirkt“. In unserem Krankenhaus gibt es öfters Probleme mit den Fahrstühlen. Um wenigstens halbwegs klarzukommen, braucht man eben einen Fahrstuhlsschlüssel. Da die Anzahl der Schlüssel begrenzt ist, kommt es oft vor, dass jemand zu mir sagt: „Kann ich mal deinen Schlüssel haben?“ (...) Dankbar bin ich der Gottesmutter für dieses kleine Arbeitsplatzheiligtum, durch das sie auf eine so schlichte, unkomplizierte Art Menschen wieder an Gott erinnert. Und dankbar bin ich auch selbst, dass ich, auch wenn es mir manchmal nicht bewusst ist, immer mit und in einem Heiligtum arbeite und mich im wahrsten Sinne des Wortes daran festhalten kann.

(M)ein Beitrag heute

Was schätze ich an Schönstatt am meisten? Ich will achtgeben auf die Gelegenheiten des heutigen Tages, wo ich heute als Apostel der MTA durch ein Wort oder eine schlichte, einfache Tat Menschen wieder an Gott erinnern kann, damit ihr Geschenk für die Menschen heute Früchte tragen kann.

Gebet *(siehe Abschluss der Novene)*



Tägliches Gebet zum Abschluss

Liebe Dreimal Wunderbare Mutter, Königin und Siegerin von Schönstatt.

Im Schatten des Heiligtums ist unsere weltweite Familie entstanden.

Mit unserem Gründer, Pater Kentenich, glauben wir, dass du dich hier am 18. Oktober 1914 in besonderer Weise niedergelassen hast und Wunder der Gnade wirkst.

Im Liebesbündnis wissen wir uns über Länder



und Kontinente verbunden und stellen uns in deinen Dienst.

„Alle, die hierherkommen, um zu beten, sollen die Herrlichkeit Mariens erfahren und bekennen: Hier ist wohl sein, hier wollen wir Hütten bauen, hier soll unser Lieblingsplätzchen sein! (...) Wer die Vergangenheit unserer Kongregation kennt, dem wird es nicht schwer zu glauben, dass die göttliche Vorsehung mit ihr noch etwas Besonderes vorhat.“ (Gründungsurkunde)

Miteinander möchten wir dein Geschenk für die Menschen weitergeben.

Miteinander möchten wir jede Gelegenheit nutzen, um die Herausforderungen großer Veränderungsprozesse in Welt und Kirche richtig auszuwerten.

Miteinander legen wir heute bewusst unseren Beitrag ins Gnadenkapital und empfehlen dir alle Menschen, die wir im Herzen tragen.

Miteinander und um dich geschart bitten wir um den Heiligen Geist, der uns in allen Fragen leiten möge, damit dein Geschenk Früchte bringt in den vielfältigen Nöten unserer Zeit.

Lass alle Heiligtümer Schönstatts Orte göttlicher Gnade sein. Schenke Beheimatung, wirke Wandlung und sende uns.

So stellen wir uns dir in der Vorbereitung auf den Bündnistag am 18. Oktober erneut in der kleinen Weihe zu Verfügung:

O meine Königin, o meine Mutter...